



Pressemitteilung

Erfolgreiche Bundesgartenschau 2007 für Coca-Cola als Hauptsponsor

Gera/Ronneburg, 10. Oktober 2007 – Am 14. Oktober schließt die Bundesgartenschau in Ronneburg und Gera ihre Pforten. Knapp sechs Monate präsentierte sich die BUGA, die von Coca-Cola als traditionell starker Partner auch 2007 unterstützt wurde, im renaturierten Bergbaugebiet bei Ronneburg und dem Hofwiesenbergpark Gera. Besonders eindrucksvoll: wo sich heute ein Arboretum mit mehr als 50 Baumarten und 400 Bäumen befindet, Kräuterfelder gedeihen und Rosen blühen, ragten noch vor wenigen Jahren Abraumhalden in den Himmel, zeriss ein riesiges Tagebaurestloch die Landschaft und unterhöhlten kilometerlange Stollen den Boden. Ende September zählten die Veranstalter bereits 1,3 Millionen Gäste und es ist damit zu rechnen, dass es zum Ende der Gartenschau 1,5 Millionen sein werden, die die Blumenschauen, die Künste der Gärtner und Floristen, das neu gestaltete Gelände des früheren WISMUT-Tagebaus und die Präsentationen der Landschaftsgestalter besucht haben werden. Als offizieller Getränkelieferant erfrischte Coca-Cola während der 171 Tage der BUGA die Besucher der Schau mit einer breiten Palette gekühlter Getränke. Auch für Coca-Cola war die BUGA ein großer Erfolg, zahlreiche Snack-Pavillons, Cafes und Biergärten luden zum Verweilen und Rasten ein und offerierten den Gästen Erfrischungen und Speisen.

COCA-COLA
Erfrischungsgetränke AG

Pressekontakt

Geert Harzmann
Telefon: (030) 22 606 94 84
Mobil: (0170) 5 64 21 03
Fax: (030) 22 606 91 10
gharzmann@eur.ko.com

Internet: www.cceag.de

Postanschrift:
Postfach 04 03 67
10062 Berlin

Besucheranschrift:
Quartier 205
Friedrichstraße 68
Berlin-Mitte

In Thüringen ist Coca-Cola seit mehr als 15 Jahren in präsent. Am Standort Weimar werden von über 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Coca-Cola Produkte produziert und vertrieben. Neben seiner Bedeutung als Wirtschaftsfaktor unterstützt Coca-Cola vielfältige Initiativen in den Bereichen Sport, Bildung und Kultur und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Region.
